

Korrespondenzen.

Regina, 2. Nov. 1907.

Geehrter Herr Editor!

Ich habe die erste Nummer des Saskatchewan Couriers erhalten und gefüllt mir die Zeitung so gut, daß ich auch versuchen will, etwas zu schreiben. Die Zeitung sieht wirklich schon ganz alt und eingebrochen aus, zwar nicht wie eine „Grüne“, und der viel- und gute Verleger gefällt uns allen ausgesprochen. Vom Weizen hier ist ja dieses Jahr der meiste sehr erfrorren, aber doch haben einige auch neben dem schlechten Weizen noch ganz guten erhalten. So z. B. mein Nachbar Herr Jakob Schmidt, der hat ja auch sehr erfrorrenen Weizen, hat aber auch 600 Bushel guten Weizen; auch Herr Franz Huber hat ungefähr 400 Bushel guten Weizen. Der Weizen ist fast überall sehr gut. Es sind immer noch ein ganz Teil, die nicht gedroschen haben, doch haben viele nun zusammengefahren, denn es wird doch schon spät im Jahre. Auch denken viele, daß der Weizen durchs Zusammenfahren und Ausstreuen noch besser werden soll und glaube ich auch, daß sie recht haben. Herr Jakob Schmidt hat auch alle seine Frucht zusammengefahren und hat er zum Teil recht hübschen Weizen, vor allem denkt er, daß sein Preston-Weizen viel besser ist wie der Red Fife und will er nur noch solchen Weizen säen; viele von seinen Nachbarn möchten auch mal einen Versuch damit machen. Herr J. Kobler und H. Burrowsen haben, auch alle ihre Frucht zusammengefahren, doch erwarten sie Herrn Jacobson's Bruder jeden Tag zum Drehsen. Wenn wir auch hier in Saskatchewan dieses Jahr keine so große Ernte haben, so sind wir doch noch viel besser ab, als unsere Freunde in der Provinz, dort sieht es schlimm aus. Futter für den Winter ist fast gar keines geworden und große Viehherden haben nur 5 bis 6 Fuder Heu. Der Weizen ist an vielen Stellen kaum zu mähen und ist nur 1 bis 1 1/2 Fuß hoch, der Acker ist fast erfrorren, da sieht es böse aus für die armen Leute, und da meine ich, wenn wir solche Nachrichten lesen, da müssen wir immer noch dankbar sein und dürfen nicht klagen. Doch ich will schließlich für heute, ein ander Mal viel leicht mehr.

Ihr Herr.

Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einfäulen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.

Francis, den 2. November 1907.

Unter Städten, welches seit vorigen Herbst auch Billage ist, macht munter weiter; wir haben jetzt 4 Censatoren, 4 Implementen-Firmen, 2 Reihhälle, 2 Generalhändler, 2 Eisenwaren-Stores, 2 Schmiedemeister, 1 Bank (Bank of Hamilton), 1 großes Hotel, wohl das größte an der Linie, 1 Doktor, 1 Advokat, 2 Kumbergards und noch verschiedene andere Geschäfte; der im Herbst gemählte Stadtrat hat die Straßen alle aus beste gradiert und hat in Erwägung gezogen, eine Wasserleitung zu legen, da das Wasser in der Stadt knapp ist und sehr gutes Wasser etwa 1 1/2 Meilen von der Stadt zu haben ist.

Die Farmer von Francis und Umgebung haben dieses Jahr auch ziemlichlichen Profit haben im Weizen, vor allem die, die zu lange mit Schneiden gearbeitet haben. Der beste Weizen ist südlich von Francis und Tyrone zu finden, so haben z. B. die Gebrüder Mills 3600 Bushel Weizen No. 3 Northern und 800 Bushel geringeren Grades, Herr M. Wredt hat ungefähr 2500 Bushel No. 2 und 3 Northern und 1100 Bushel 4 Northern gedroschen, auch die Herren Peter und Alex. Huber haben ein Teil recht guten Weizen, den besten Weizen hat wohl Herr C. Wignam bei Tyrone, der im ganzen ca. 10.000 Bushel Frucht gedroschen hat und davon ein großes Teil No. 2 Northern. Einige unserer Farmer südlich von Francis, haben ziemlich ausgedehnt Flachs angebaut, der sehr gut ausgefallen hat, bis 25 Bushel der Acker; ein amerikanischer Farmer Herr Thomas hat 40 Acker eingetät und 18 Bushel im Durchschnitt geerntet. Unter Landmannen Herr Weitzer, der vorigen Jahr auf Herrn Edler's Land nahe bei Cedon über 12 Acker gedroschen hat, soll sehr guten Weizen darauf geerntet haben. Das Dreheln wird wohl hier in ca. 10 Tagen fertig sein, hoffentlich hält das Wetter noch so lange an, denn es ist noch viel Frucht in Stooks. Viel Glück für heute und gute Nacht und guten Erfolg für den „Courier“.

Ihr Herr.

Wir können die Geschäfte, die in unserer Zeitung angezeigt, unseren Lesern empfehlen. Gute, reelle Bedienung ist ihnen dort sicher. Wer bei uns angezeigt, ist auch ein Freund der Deutschen. Freut Sie sich, wenn Sie bei uns an, so fragen Sie ihn, warum er das nicht tut.

Waldeck, den 29. Oktober 1907.

Ich würde erlitten, auch etwas für die neue Zeitung Saskatchewan Courier einzufallen. Ich will versuchen, der Aufforderung nachzukommen.

Waldeck, obzwar noch sehr jung, macht doch schnelle Fortschritte und wird, wenn es so beim Wachsen bleibt, seinen Mitbürgern bald nichts nachgeben.

Vorige Woche wurde ein Stations-agent, der hier sehr feilsche, eingekauft, ein Zeichen, daß die C. & P. A. uns auch schon gewisse Anerkennung zollt, welches sie natürlich nur aus ganz selbstlosen Motiven tut.

Die Herren Alas Peters und Peter Jansen bauen ein Hotel und werden den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Mort.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.

Die Firma Poppy & Elias ist aufgekauft und führt Herr Köpff das Geschäft allein weiter.

Herr Jakob Reimer von Schönbühl bei Greta, Manitoba, der hier bei seinen Kindern, Heinrich und Luise, wohnt, führt heute wiederum seiner Heimat zu.

Sachsen, den 1. November 1907.

Nach immer kommen die Deutschen hier herum und sind noch die Farmer tätig mit gegenseitiger Drehscheibe, jedoch am Schreiben nicht viel zu denken ist, aber da ich dem Courier seine Freizeiten von hier auf seiner ersten Reise mitgeben konnte, will ich es zur zweiten Nummer verwenden. Es wird noch immer Heißigkeit gedroschen, aber doch geht es damit, dem Ende zu. Der Acker ist fast überall sehr gut und auch der Weizen ist vielfach besser als gewöhnlich, da manche haben bis No. 1 und 2 Northern Weizen geerntet, so z. B. hatten die Herren Kellner, Wähler und auch Herr Braun Weizen, den sie mit 90 Cts. das Bushel verkaufen; auch Herr Karl Ring verkauft 165 Bushel Weizen mit 85 Cts. Vetter hat außer dem noch über 500 Bushel stark erfrorrenen Weizen und 1275 Bushel Acker. Herr Phil. Meyer hat nach Regina gefahren und wenn das Gerücht wahr ist, so wird er wohl nicht alleine von dort zurückkehren; na, wir gratulieren schon im Voraus.

Ihr Korrespondent.

Tiefenfund, 28. Okt. 1907.

Herr Editor!

Zuerst wünschen wir der neuen Zeitung Saskatchewan Courier, die ihren Anfang viel Glück, möge sie eindringen in jedes deutsche Heim, möge sie streiten für deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Treue.

Möge sie den Deutschen in ihrer neuen Heimat ein gemütliches Heim gründen helfen, dies wäre unser Wunsch für alle Jahre.

Somit ist nicht viel zu berichten. Der Bohndorf Dalmann-Carlton ist für diesen Herbst eingestellt. Schienen werden schon keine mehr gelegt. Die Drehscheibe wird mit Ende dieser Woche auch hier beendigt.

A. Junf.

Man vergesse nicht, auf den „Saskatchewan Courier“, die größte und beste Zeitung der Provinz, zu abonnieren. Preis nur \$1.00 der Jahr.

den Landbühnen und Reisende hier bald gemächlich Unterkunft finden können.

Ungefähr 75 C. & P. A. Arbeiter sind hier beschäftigt mit dem Bau eines Nebengebäudes und Herstellung einer Wasserleitung von einem kleinen See nach dem Ballerant, um so das Wasser für die Lokomotive zu erhalten.

Vorige Woche verhandelte hiesige Wanders 4000 Stück Vieh nach den Chicago „Stad Yards“.